



Patienteninformation
zum Thema
Karpaltunnel-Syndrom

Dr. med. Sven Hanselmann

Facharzt für Allgemeinmedizin
Akupunktur / Naturheilverfahren /
Palliativmedizin / Ernährungsmediziner (KÄB)

Dr. med. Kai-Arwed Vivell

Facharzt für Innere Medizin
Akupunktur / Naturheilverfahren /
Notfallmedizin / Palliativmedizin /
Ernährungsmediziner (KÄB)

Schloßstr. 2
74193 Schwaigern
Tel.: 0 71 38 / 81 27 80
Fax : 0 71 38 / 81 27 810
E-Mail : praxis@gp-am-schloss.de
Internet : www.gp-am-schloss.de

Liebe Patientin, lieber Patient,
bei Ihnen wurde ein Karpaltunnelsyndrom festgestellt. Wir wollen Ihnen auf diesem Weg einige zusätzliche und nützliche Informationen zu Ihrer Erkrankung geben. Das Karpaltunnelsyndrom gehört zu den häufigsten Nervenkompressionssyndromen. An der engsten Stelle des Karpaltunnels kommt es zu einer Druckschädigung des Nervus medianus.

Ursachen

Die Ursache des Karpaltunnelsyndroms kann in einer zurückliegenden Knochen- oder Weichteilverletzung oder einer Gewebsentzündung bei chronischer Überbeanspruchung bestehen. Auch hormonelle Veränderungen (z.B. Wechseljahre) oder Veränderungen im Rahmen des Altersprozesses des Bindegewebes kommen als Ursache in Frage.

Anatomie

Die Einengung und Schädigung findet dort statt, wo der Nerv in einem sehr engen Kanal oder Tunnel verläuft und keinerlei Ausweichmöglichkeiten besitzt. Diesen Bereich bezeichnet man als Karpaltunnel.

Welche Beschwerden werden verursacht ?

Herabsetzung des Tastsinns, Gefühlstaubheit (einschlafen der Finger, kribbeln wie beim Ameisenlaufen) und Muskelschwäche der Hand. Den Patienten führen häufig nächtliche Schmerzen, die ihn aufwachen lassen und die im Verlauf an Intensität zunehmen zum Arzt. Als Langzeitfolge kann es zu Muskelschwund, der nicht immer reversibel (rückbildbar) ist, kommen.

Diagnosestellung

Nach Beurteilung der klinischen Beschwerden, Untersuchung ergänzt durch eine Messung der Nervenleitgeschwindigkeit beim Neurologen muss man zur Operation raten, um eine Dauerschädigung des Nerven zu verhindern.

Therapie

Grundsätzlich kann anfangs eine nicht operative Behandlung durchgeführt werden, die im Tragen von speziellen Nachtschienen besteht. Hierdurch kann es zu Linderung und Rückbildung der Beschwerden kommen. Bei erfolgloser Behandlung durch diese Maßnahmen ist eine Operation zwingend notwendig, um bleibende Gefühlsstörungen und Muskelschwund zu vermeiden.

Ihr Praxisteam